

Pfarrei Maria Immaculata Oberarth

Rundbrief an alle Gläubigen und Gottesdienstbesucher in Oberarth

Fastenbrief 2012

Liebe Gläubige,

Der diesjährige Rundbrief zur Fastenzeit 2012 hat für unsere Marienkapelle historische Bedeutung. Am Mittwoch, 22. Februar 2012, am Fest Kathedra Petri, das dieses Jahr zwar durch den Aschermittwoch verdrängt wird, hat unser Diözesanbischof Dr. Vitus Huonder die Personalpfarrei Maria Immaculata für die ausserordentliche Form des römischen Ritus mit Sitz in Oberarth errichtet und er hat bestimmt, dass das Gebiet der Personalpfarrei mit den Grenzen der Kantone Schwyz, Uri, Obwalden und Nidwalden übereinstimmt. Allfällige weitere Gottesdienststationen innerhalb dieser Pfarreigrenzen unterstehen fortan der Personalpfarrei Maria Immaculata Oberarth. Sie besitzt kirchliche Rechtspersönlichkeit und ist den andern Pfarreien des Bistums gleichgestellt (cf. Errichtungsdekret).

Unsere Gottesdienstgemeinschaft, die bereits seit 35 Jahren in der Marienkapelle Oberarth im ausserordentlichen Ritus die Heilige Messe feiert, ist nun durch unseren Diözesanbischof Dr. Vitus Huonder zu einer Personalpfarrei erhoben worden. Sie trägt den Titel „**Personalpfarrei Maria Immaculata**“, da ja unsere Kapelle der Immaculata, der Unbefleckten Empfängnis Mariens, geweiht ist. Damit erhält unsere Gottesdienststation eine rechtliche Anerkennung und ist den anderen Pfarreien des Bistums gleichgestellt. Für die Gläubigen, die der ausserordentlichen Form des römischen Ritus (dem klassisch römischen Ritus) verbunden sind, dürfen laut Motu Proprio „*Summorum Pontificum*“ von Papst Benedikt XVI. vom 7. Juli 2007 Personalpfarreien errichtet werden.

Wir danken Bischof Dr. Vitus Huonder, dass er für uns eine Personalpfarrei errichtet und damit uns allen einen Herzenswunsch erfüllt hat. Wir wollen auch der Gottesmutter, der Patronin unserer Marienkapelle, Dank sagen, dass sie uns diese Personalpfarrei von ihrem Sohn erbetet hat. Ihr, der Immaculata, ist die neue Pfarrei, die die ganze Urschweiz umfasst, zu innigem Dank verpflichtet.

Unsere diesjährige Fastenspende möge ein Ausdruck unserer Dankbarkeit an die Gottesmutter und unseren Diözesanbischof sein. Der Vorstand des OPS und der Stiftungsrat der Marienkapelle haben beschlossen, auch dieses Jahr das Fastenopfer zur einen Hälfte für unseren Diözesanbischof Dr. Vitus Huonder und die andere Hälfte wie immer für den Unterhalt der Marienkapelle selbst aufzunehmen.

Bischof Vitus wird unsere Fastenspende vollumfänglich für die Priesterausbildung von Priesterkandidaten, die den tridentinischen Ritus feiern werden, einsetzen. So kann er Priesterkandidaten, die sich für den ausserordentlichen Ritus ausbilden wollen, finanziell beistehen. Gott vergelte Ihnen jede milde Gabe.

Es grüsst Sie in Jesus und Maria

Can. Martin Bürgi
Vorstandmitglied OPS

Marienkapelle Oberarth
Präsident des Stiftungsrates